

Schlegel, Friedrich: Sonett (1800)

1 Was will das bunte Tageslicht mir geben?
2 Den trüben Blick verwunden seine Farben;
3 Nur denen blühend, so im Herzen starben,
4 Den muntern Augen, die dem Leben leben.

5 Bis mich die Zeit zum Tode wird erheben,
6 Lieb' ich im Leben nichts, als seine Narben,
7 Weil sie die Lust zum Leben mir verdarben
8 Und ewig wehren nach dem Nichts zu streben.

9 Im Dunkel nur, das alles zart verkleidet,
10 Ergetzt mein Auge sich, und mein Verlangen
11 Entzünden schöner Liebe goldne Fernen.

12 Des Todes Bild, das helle Laute meidet,
13 Kömmt freundlich in der stillen Nacht gegangen,
14 Umfunkelt von des Himmels ew'gen Sternen.

(Textopus: Sonett. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36396>)